

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 7-8

Artikel: Symposium "AIR2030"
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Symposium «AIR2030»

Mit «AIR2030» soll die integrierte Luftverteidigung erneuert werden. Im AVIA-Symposium vom 9. Juni 2018 referierten Experten über aktuelle Bedrohungen, die nötigen Fähigkeiten zum Schutz des Luftraumes und zum Ablauf der Beschaffung.

Aus dem Air Force Center Dübendorf berichtet in Wort und Bild der Redaktor Fachhof Andreas Hess

Der AVIA-Zentralpräsident Patrick Richter sagte, es gehe darum, den Teilnehmern einen Überblick über die Evaluation des neuen Kampfflugzeuges NKF und von BODLUV zu vermitteln: «Was wir benötigen, ist die Kampfflugzeugflotte und das integrierte Flugabwehrsystem.»

Catrina: Planungshorizont

«Wir stehen am Anfang eines Marathons, bei Kilometer 1,5», rief Christian Catrina, Delegierter des VBS, den rund 250 anwesenden Offizieren und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Milizverbänden zu. Damit sprach er an, dass der Weg bis zum NKF und zu BODLUV weit ist.

Was die Luftwaffe derzeit an Material oder Systemen im Einsatz habe, sei veraltet oder werde es demnächst sein. Ebenso sinke die Leistung unserer Systeme im Vergleich zu neuen laufend.

Die konzeptionellen Grundlagen wie WEA, Sicherheitspolitischer Bericht oder der Bericht NKF liegen vor. Zur Finanzierung meinte Catrina, dass das Projekt bezahlbar sei. Er wies darauf hin, dass acht Mia. viel Geld seien; jedoch gehe es hier um einen Zeithorizont von 30 Jahren!

Der Planungsbeschluss sei der richtige Weg: Er gibt dem Projekt Planungssicherheit für die nächsten zwölf Jahre. Catrina wies darauf hin, dass es ein Gesamtpaket sei, das nicht aufgeschürt werden darf: «Wichtig für das Gelingen des Projektes ist Einigkeit und Engagement!»

Persson: Bedrohungen

Zu zukünftigen Bedrohungen redete der Schwede Anders Persson. Er ist Head of Air Force Department, Training and Development Staff. Auftrag der schwedischen

NKF auf einen Blick

- Flugerprobung: für 2019 geplant.
- Der Typenentscheid kann im vierten Quartal 2020 erwartet werden.
- NKF Projektreife 2021.
- Armeebotschaft ans Parlaments und Beschluss 2022.
- 2025 Auslieferung und Einführung.

Luftwaffe ist der Schutz der territorialen Integrität und die nationale Verteidigung.

Dazu verfügt Schwedens Luftwaffe über 97 Kampfflugzeuge und 6 C-150 Hercules-Transportflugzeuge. Die schwedischen Rüstungsausgaben betragen derzeit 1% des BIP. Der hohe Norden, insbesondere die arktische Zone nördlich des Polarkreises, ist wegen den Rohstoffvorkommen von strategischer Bedeutung.

Schweden liegt in Reichweite der Russen. In Kaliningrad sind die Raketen Iskan-

der mit einer Reichweite bis zu 700 km und die S-400-Flak Triumpf mit 400 km stationiert. Schweden plazierte auf der Insel Gotland wieder Truppen.

Meier: Gesamtsystem

Div Claude Meier, Chef Armeestab sagte in seinem brillanten Referat klipp und klar, dass es zu neuen Kampffjets und BODLUV keine Alternative gibt. Als neutraler Staat muss die Schweiz in der Lage sein, ihren Schutz selber sicherzustellen.

Es gehe um das Gesamtsystem Armee. Darin enthalten sei auch die Luftwaffe ebenfalls als Gesamtsystem. Die Luftwaffe benötigt Fähigkeiten für die ganze Armee in unterschiedlichen Ausprägungen. Zentral sei, dass die Armee im gesamten Einsatzspektrum über Fähigkeiten verfüge. Militärisch sei der Luftraum auch in Zukunft relevant – sowohl in konventionellen als auch in hybriden Konflikten.

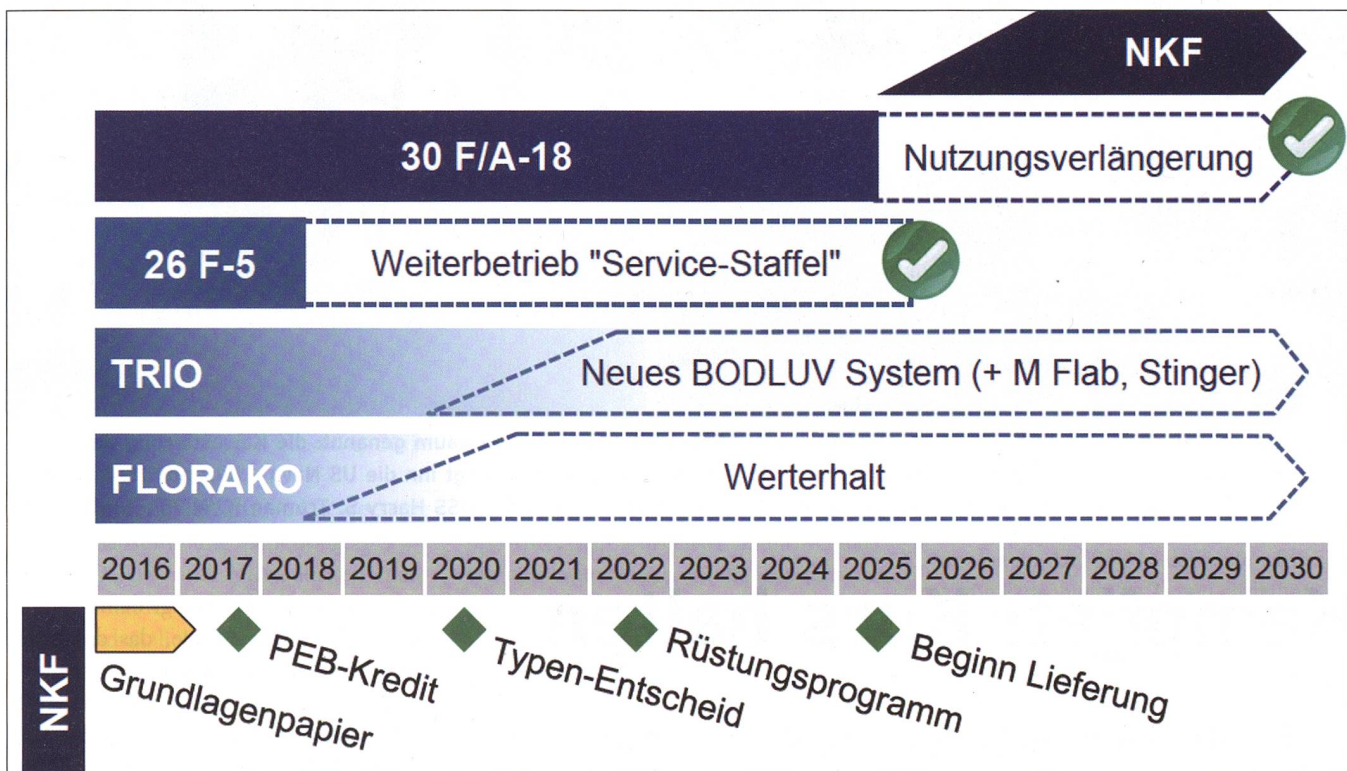
Claude Meier wies darauf hin, dass Uneinigkeit der Beschaffung schadet. Deshalb seien Dossierkenntnisse von Bedeutung. Schwierig werde es, wenn Halbwahrheiten weitergetragen werden. Ohne Luftverteidigung wären die Zivilbevölkerung und die Bodentruppen einem gegnerischen Luftangriff schutzlos ausgeliefert.

Anrig: Fähigkeiten

Christian Anrig, Doktrinforschung Stab Luftwaffe: Die Nachrichtenbeschaffung ist zentral und wesentlich für die Luftwaffe und somit auch ein Grundpfeiler moderner Luftoperationen. Das Problem jedoch sei, dass beim Teilen von Aufklärungser-



Gruppenbild mit acht Männern und Nationalrätin Eichenberger.



Die VBS-Grafik zeigt die Erneuerung der Luftwaffe bis 2030.



Oberst Richter, AVIA-Zentralpräsident.

Gegen Typendiskussion

In der Podiumsdiskussion – es nahmen auch Nationalrätin Corina Eichenberger und Peter Winter, Vizedirektor Armauisse, teil – herrschte allgemein Einigkeit darüber, dass der Typenentscheid nicht «auf der Strasse» gefällt werden soll.

Die Typen-Diskussion habe sich beim Gripen-Entscheid negativ ausgewirkt. Das muss jetzt verhindert werden.

gebissen Zurückhaltung herrsche, sogar in der NATO. Die Konsequenz sei, dass vor gemeinsamen Luftoperationen sehr oft parallel nationale Nachrichtenbeschaffungskampagnen stattfinden.

Umfassender Schutz gegen moderne Offensivwaffen werde nicht möglich sein, jedoch werde es möglich sein, den Eintrittspreis zu erhöhen.

Es geht darum, dem Gegner möglichst hohe Verluste in Aussicht zu stellen. Luftüberlegenheit ist Voraussetzung für den Einsatz der Gesamtstreitkräfte, also auch der Bodentruppen.

Merz: Totalersatz

Oberst i GSt Peter Merz, Projektleiter Einsatz NKF, sagte, dass es sich beim Projekt NKF um den Totalersatz der Luftwaffe handelt. Als anzustrebendes Leistungsniveau nannte der Militärpilot die Fähigkeit, in Krisen permanent mit vier Flugzeugen während vier Wochen in der Luft zu sein. In den Verteidigungsfall ist mit einer möglichst hohen Anfangsleistung einzutreten.

Zusätzlich sollen zwei Kernkompetenzen wieder eingeführt werden:


- der Erdkampf
- und die Luftaufklärung.

Vier Hauptkriterien wurden definiert:

- Fähigkeiten,
- Support und Logistik,
- Kooperation
- und Industriebeteiligungen.

Epper: Milizpersonal

Br Werner Epper, Stv Kdt LW, wies prägnant und eindringlich darauf hin, dass die Armee personell knapp allimentiert ist. Für den Betrieb der Systeme werde gutes Personal benötigt. Das wichtigste Gut sei die Milizsoldaten und -Kader!

Die Luftwaffe stehe hinter dem Projekt. Beides, NKF und BDOLUV, werde benötigt. Das Vorhandensein einer identifizierten Luftlage werde den Erfolg bringen. Es brauche jedoch die gegenseitige Unterstützung aller Beteiligten. 

Beispiel Libyenkrieg

Als Beispiel für mangelnde Nachrichtenkoordination nannte Christian Anrig den Libyenkrieg. Die Franzosen führten vor dem Angriff intensive Nachrichtenbeschaffungen durch, teilten aber nicht. Die Lage könne in Zukunft mit gemeinsam beschafften Aufklärungsmitteln entschärft werden.